

Vorgestellt	
EU-Projekt "Gewalt gegen Lesben"	2
Editorial	3
Paritätische Wahlprüfsteine	4
Politik für die Praxis?!	
Forum	
Mit dem Außen das Innen verändern	20
Verrückt nach Paris	21
"Zerrissen und doch ganz"	21
Spektrum	
Gewalt gegen Mütter ist auch	
Gewalt gegen Kinder	22
Kriegsdienstverweigerer verdrängen	
junge Frauen aus dem FSJ	23
Frauenräume in der Psychiatrie	23
Sich treiben lassen in der Strömung	24
SWR-Doku: Das Leben von "Ruheständlern"	25
Es hagelt Kritik am Zuwanderungsgesetz	26
Aus dem Gesamtverband	
AGE - die europäische Plattform für Senioren-Organisationen	27
Zukunft der Sozialen Dienste in der EU	27
Memorandum für kultursensible Altenhilfe	28
Wichtige Debatte über Bioethik	29
Sozialpolitik	
"Keine Zwangsberatung bei Spätabbruch"	30
Rechtsgutachten zur Pränataldiagnostik	30
Blueprint – ein Roman zum Thema Klonen	30
Paritätischer fordert bedarfsorientierte Grundsicherung	31
Stolterfoht fordert in Hartz-Dabatte Sensibilität für soziale Situation der Betroffenen	32
Info-Projekt zum freiwilligen Engagement	32
Infrastruktur-Initiative Ost vorgeschlagen	32
Kassen müssen Mutter-Kind-Kuren voll bezahlen	33
Kampagne für Pflege	33
Lesen & Surfen	34
Buchbesprechung	35
Impressum	35
Veranstaltungen	36

Liebe Leserin, lieber Leser,

Politik, so formulierte es einst Westberlins Regierender Bürgermeister Otto Suhr, ist der "Kampf um die gute Ordnung". Wer aber die Gelegenheit erhält, zur Umsetzung seiner Vorstellungen von dieser "guten Ordnung" die Regierung zu bilden, entscheiden die Wählerinnen und Wähler alle Jahre wieder neu.

In diesen Tagen werden Sie von den zur Bundestagswahl am 22. September antretenden Parteien mit einer kaum überschaubaren Flut von Programmen, Anzeigen, Kandidaten-Portraits und Werbespots intensiv umworben. Im Gegensatz zu den bei den Bundestagswahlen antretenden Parteien erhebt der Paritätische Wohlfahrtsverband nicht den Anspruch, die Interessen aller gesellschaftlichen Gruppen und Personen gleichermaßen zu vertreten. Der Paritätische ist – nicht anders als seine Mitgliedsorganisationen – in erster Linie den Interessen der sozial benachteiligten Menschen verpflichtet. Um eine Schneise durch das Dickicht der Forderungen und Versprechungen der Parteien zu bahnen, legt der Paritätische Wohlfahrtsverband auch zu diesen Bundestagswahlen wieder eigene Wahlprüfsteine vor. In zwölf Abschnitten fassen sie die Forderungen des Verbandes an die Parteien übersichtlich zusammen, bieten eine Positionsbestimmung des Verbandes und zeigen Lösungsmöglichkeiten für bestehende Probleme auf. Wie auch immer die Wahlen ausgehen werden: Die Forderungen des Paritätischen verdienen eine breite Öffentlichkeit und eine möglichst weitgehende Umsetzung durch das künftige Parla-



ment. Wer auch immer die Wahl für sich entscheiden wird, kann und muss mit dem Paritätischen rechnen: als sachkompetentem Gesprächspartner ebenso wie als unabhängigem und kritischem Begleiter auch der künftigen Regierungsarbeit.

Nachrichten Parität dokumentiert in dieser Ausgabe jedoch nicht nur die Wahlprüfsteine, sondern bietet auch Hintergrundinformationen, stellt Initiativen vor und gibt einen kleinen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten des Paritätischen.

Nur gemeinsam wird es uns gelingen, den in vielen politischen Gremien allzu schwach repräsentierten Menschen eine Stimme zu geben, die in allen Fragen der Sozialpolitik gehört wird. Die nachfolgenden Texte sollen ein Beitrag dazu sein.

Herzlichst
Ihre

Barbara Stolterfoht

Barbara Stolterfoht
Vorsitzende des Paritätischen
Gesamtverbands

